

man eben meist mit einer Fülle von Möglichkeiten zu rechnen hat. Immerhin seien die beiden folgenden Fälle hervorgehoben, die allerdings gegen die Annahme sprechen, dass L. B. unmittelbar die L. Al. zur Vorlage hatte: Aus den Bemerkungen zu *triniungeldo* im folgenden wird sich ergeben, dass diese Form dem Archetypus der L. B. angehört hat, die dann freilich von den Hss. vielfach entstellt wurde. In L. Al. begegnet aber *tres novigildos* und *ter novigildos*; die Komposition mit *tri* ist hier in keiner Hs. überliefert. Es ist nicht anzunehmen, dass diese Zusammensetzung mit *tri* bei der Redaktion des Archetypus von L. B. originell aus *tres* oder *ter* umgebildet wurde. Den bairischen Autoren lag eine solche Form gewiss nicht von vornherein nahe. Gerade die Entstellungen in den Hss. zeigen, dass in Baiern diese Bildung befremdet und eher Anstoss erregt hat. Bei der folgenden Erörterung zu *triniungeldo* wird ferner darauf hingewiesen werden, dass die Komposition mit *tri* offenbar aus einer westgotischen Quelle stammt. Somit steht hier die in L. B. überlieferte Form einer älteren Grundlage, die nachweislich von grossem Einfluss gewesen ist, näher als die entsprechende Bildung in L. Al. Es kann daher in diesem Falle nicht angenommen werden, dass L. B. unmittelbar aus L. Al. geschöpft habe. Man wird von einer Grundform *trinovigildus* ausgehen müssen, aus der einerseits *tres (ter) novigildos* in L. Al., andererseits *triniungeldo* in L. B. geflossen ist. L. Al. hat allerdings an dem ursprünglichen *novigildos* festgehalten, das in L. B. an die Volksmundart sekundär angeglichen wurde. Aber das erste Glied ist in L. B. in der ursprünglichen Gestalt *tri* bewahrt geblieben, das als Neubildung in Baiern nicht verständlich wäre, und das offenbar schon in einer westgotischen Aufzeichnung Geltung hatte.

Dann ist auf die folgenden Bemerkungen zu *hraopant* in IV, 8 und *palcprust* in IV, 4 hinzuweisen. Diese beiden rein deutschen Ausdrücke werden in einer so eigentümlichen und ungewohnten Weise zitiert, dass sie auch von neueren Interpreten vielfach missverstanden wurden. Die Erscheinung ist so auffallend, dass man wohl wird annehmen müssen, dass die beiden Wörter ein und derselben Tradition angehört haben, dass sie schon ursprünglich in ein und derselben Aufzeichnung wohl auch von demselben Autor in dieser Weise zitiert wurden. Will man dem zustimmen, so ergibt sich aber folgendes: *palcprust* wird in ganz